

vom 23.01.09



Mitgliederversammlung der LAG in Parey, vom Mitte die Vertreter des Derbener Projekts in Trachten (Anita Hempel, Werner Meier). Fotos: S. Tausche

Vst. vom 23.01.09

Vereine, private Investoren, Kirchen und Gemeinden hoffen auf Förderung

# Versammlung der LAG: Sieben LEADER-Projekte vorgestellt

**Sieben neue LEADER plus-Projekte wurden bei der Mitgliederversammlung der Lokalen Aktionsgruppe „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ vorgestellt. Weiterhin ging es um Öffentlichkeitsarbeit: Mit Steckbrief und Maskottchen - Spargelfee „Elfi“ - soll für die LEADER-Region geworben werden.**

Von Sigrun Tausche

**Parey.** Die Beteiligung war gut und ebenso die Stimmung bei der Versammlung in der Aula der Sekundarschule „An der Elbe“ Parey. Wenn auch noch längst nicht klar ist, wofür und in welcher Höhe Fördermittel fließen werden, so sind die Akteure doch zuversichtlich, dass zum Teil schon seit längerem geplante Vorhaben nun bald in Angriff genommen werden können.

Ein solches Projekt, das schon lange in Vorbereitung ist, kam bei der Vorstellung gleich als erstes an die Reihe: das Naturbad Jerichow. Bürgermeister Harald Bothe und der stellvertretende Bauamtsleiter der VG, Ralf Demann, stellten es vor. „Wir waren bereits mit Vertretern des ALFF vor Ort“, berichtete Heike Winkelmann (LEADER-Management). „Beim ALFF werden derzeit Möglichkeiten geprüft, Teilbereiche zu fördern. Eventuell wollen wir auch ans Wirtschaftsministerium herantreten. Hier sind aber noch keine Gespräche geführt worden.“ Die Stadt Jerichow plant schon seit langem, anstelle des ehemaligen Waldbads ein Naturbad anzulegen, das sich gut in die Landschaft einfügt und in der Unterhaltung kostengünstiger ist. Das Naturbad ist auch

Teil der Tourismuskonzeption der Stadt.

Die Gemeinde Elbe-Parey ist mit zwei Projekten vertreten, die von Bauamtsleiterin Gabriele Panzlaff vorgestellt wurden. Beim ersten handelt es sich um Heimatstube und Schiffermuseum Derben. Dahinter steht der Heimatverein „Elbaue“ Derben/Neuderben. Um das Engagement des Vereins zu bekräftigen, waren Vorsitzende Anita Hempel und Vorstandsmitglied Werner Meier in alten Trachten gekommen, wie sie sie auch bei Veranstaltungen des öfteren tragen.

Das zweite Elbe-Pareyer LEADER-Projekt ist die Weiterführung der Sanierung des Zerbener Schlosses und im weiteren auch die Parksanierung.

Zwei Kirchenprojekte sind dabei: Bei der Kirche in Niegripp soll der Turm saniert werden. Pfarrer Peter Eichfeld



Im Präsidium: v.l. Dr. Bernhard Schwandt, Dr. Heinz Paul (Vorsitzender der LAG) und Heike Winkelmann (LEADER-Management).

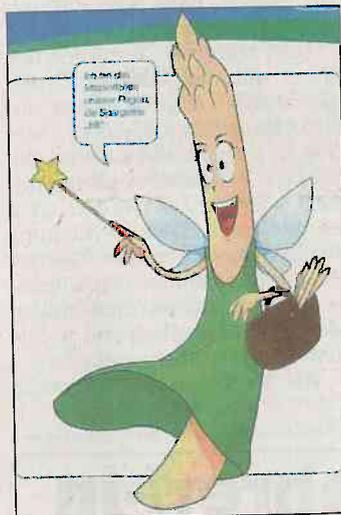
und Johanna Kamm stellten das Projekt vor. Bei der Kirche in Bergzow ist noch mehr zu tun: Hier war zwar nach der Wende das Kirchendach neu gedeckt worden, jedoch das Tragwerk wurde nicht instand gesetzt. Deshalb muss nun auch der Dachstuhl dringend saniert werden. Weiterhin soll der Turm endlich wieder eine Haube bekommen. Diese war 1967 durch Blitzschlag zerstört und später durch ein einfaches Notdach ersetzt worden. Vorgestellt wurde das Projekt von Friedrich Schwarz, Vorsitzender des Kirchspiels Parey/Elbe. Auch Pfarrer Lothar Maurer war anwesend.

Die Stadt Genthin ist mit einem Projekt in ihrem Ortsteil Parchen dabei: die Errichtung eines Backhauses. Es handelt sich hier um einen Teilneubau unter Einbeziehung alter Bausubstanz.

Als letzte stellten Birgit und Heinrich Baumgärtel ihre Vorhaben im Bereich der Gutsanlage Karow vor. Die alte Brennerei soll umgenutzt werden, wobei hier ein Kreativladen

mit Räumen zur Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen entstehen soll, traditionelles Handwerk wird hier ein Domizil finden und eine kleine Pension soll entstehen. Fördermittel sollen speziell für die Dachsanierung und die Errichtung einer Photovoltaikanlage beantragt werden, die der Energieversorgung der künftigen Nutzer dienen soll.

Da es bei LEADER jedoch nicht allein um die Förderung einzelner Projekte geht, sondern in erster Linie um die Entwicklung der gesamten Region, legt die Lokale Aktionsgruppe auch Wert auf die Darstellung in der Öffentlichkeit. Damit verbunden ist auch das Interesse, weitere Partner zu mobilisieren und weitere Ideen anzuregen, um die Region insgesamt voranzubringen. Dazu wurden ein Steckbrief für die Leader-Region mit wichtigen Informationen und ein lustiges Maskottchen, die Spargelfee „Elfi“, entworfen. „Elfi“ steht für „Elbe-Fiener“ und „Effi (Briest)“, der Spargel ist eines der wichtigsten regionalen Produkte.



„Elfi“, das Maskottchen der LEADER-Region „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“.